

## BW 2.1 Pädagogische Psychologie für Schule und Unterricht (2ECTS, 2 SWS)

Voraussetzung	Keine Voraussetzungen
Learning Outcomes	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Theorien sowie Forschungszugänge und –befunde zu Lehr-Lernprozessen (Pädagogische Psychologie) und verstehen deren Bedeutung für Schule und Unterricht.</li> <li>• erwerben Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung zu den unten genannten Themengebieten.</li> </ul>
LV-Inhalte	<p>Aktuelle Theorien und Forschungsbefunde zu aktuellen Themen der Pädagogischen Psychologie wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien</li> <li>• Interindividuelle Unterschiede beim Wissens- und Verhaltenserwerb</li> <li>• Lernstrategien und Selbstregulation</li> <li>• Motivation</li> <li>• Emotion</li> <li>• Problemlösen und Kreativität</li> <li>• Lernen und Bewerten</li> <li>• Neurowissenschaften und Bildung</li> <li>• Wahrnehmung und Gedächtnis</li> <li>• Intervention und Inklusion</li> </ul>
Mögliche Inhalte im Einzelnen	<p>Inhaltlicher Block 1: Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Pädagogische Psychologie: Begriffsdefinitionen: Pädagogische Psychologie, Lernen aus pädagogisch-psychologischer Sicht,</li> <li>• Lerntheorien der Psychologie: z.B. Behaviorismus, Kognitive Psychologie, Konstruktivismus, Humanistische Psychologie (Psychodrama).</li> <li>• Interindividuelle Unterschiede beim Lernen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Neuronale Grundlagen des Lernens: z.B. Neuroplastizität, Transfer neurowissenschaftlicher Befunde für die pädagogische Praxis, Erkenntnisse der Lehr-Lern-Forschung</li> <li>○ Wahrnehmung: z.B. Theorien der Wahrnehmung und Aufmerksamkeit</li> <li>○ Lernen und Gedächtnis: Gedächtnisspeichermodelle und Cognitive Load Theory</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Intelligenz: Definition und Operationalisierung der Intelligenz, Bedeutung von Vorwissen und Intelligenz im Kontext von Schule und Unterricht, Anlage und Umwelt (nature via nurture), Heritabilität</li> <li>○ Kreativität: z.B. neurowissenschaftlich fundierte Kreativitätsforschung und ihre Implikationen für die Pädagogische Psychologie</li> <li>○ Motivation und Emotion: z.B. Leistungsmotivation, Attributionstheorie, Selbstbestimmungstheorie der Motivation, Selbstregulation, Leistungsemotionen</li> </ul> <p>Inhaltlicher Block 2: Diagnostizieren und Intervenieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen und Bewerten: Pädagogisch-psychologische Diagnostik, Evaluation von Maßnahmen, Umgang und Konsequenzen von Feedback</li> <li>• Störungsbilder im schulischen Kontext: Lernstörungen und Verhaltensstörungen</li> <li>• Pädagogisch-psychologische Intervention und Inklusion: psychosoziale Kompetenzförderung, Training und Lernförderung; Inklusionsansätze</li> </ul>
Hochschuldidaktische Ideen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipative und interaktive Gestaltung der VU (z. B. Diskussion von Fallbeispielen, offenes Plenum)</li> <li>• Optionale Durchführung exemplarischer psychologischer Experimente in der VU</li> </ul>
Unterrichtsprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Lernen</li> <li>• Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern</li> </ul> <p>DI, GE</p>
Prüfungsart	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung über alle behandelten Inhalte nach Abschluss der Lehrveranstaltung</li> </ul>
Bezüge zum Entwicklungsportfolio	<p>Mit Bezug auf das Entwicklungsportfolio hat die Lehrveranstaltung den Anspruch, folgende Kompetenzentwicklungen zu ermöglichen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5-2... sind mit den Lebenswelten und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen vertraut (z.B. demographische Entwicklung, Entwicklung des Bildungssystems) und verfügen über Wissen zu pädagogischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (z.B. Erziehungsstile, Reformpädagogik) sowie über kognitive und nicht-kognitive Prozessen in Schule und Unterricht (z.B. Lernstrategien, Leistungsmotivation, soziale Prozesse, Klassenklima, Mobbing, geschlechtsspezifisches Verhalten im Unterricht).</li> <li>• 5-3 ... weisen Basiswissen hinsichtlich pädagogisch-psychologischer Forschung (z.B. Lernen, Motivation, Emotion,</li> </ul>

	<p>Selbstregulation) auf, sind mit den diesbezüglichen Ergebnissen der Unterrichtsforschung vertraut und können das erworbene psychologische Wissen anhand von Fallbeispielen einsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• 5-6 ... analysieren und reflektieren Situationen der beruflichen Praxis aus psychologischer Perspektive und ziehen Konsequenzen zur Weiterentwicklung ihrer Praxis</li><li>• 5-7... berücksichtigen bei der Wahl der Lehrmittel, Materialien und Medien psychologische Erkenntnisse und gestalten Lernprozesse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer sowie pädagogisch-psychologischer Forschung.</li></ul>
Empfohlene Literatur	